

## **Mikrobiologische Qualitätssicherung in Österreich und Deutschland**

### **Symposium in Meran**

Vom 7. bis zum 10. Mai 2002 fand in Meran/Südtirol die 28. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin statt. Mitveranstalter war die Österreichische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie. Ein halber Tag war einem Symposium über Qualitätssicherung in der Mikrobiologischen Diagnostik gewidmet, das vom Institut für Standardisierung und Dokumentation im Medizinischen Laboratorium e. V. (INSTAND) sowie der Österreichischen Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung (ÖQUASTA) ausgerichtet worden war. Ziel der Veranstaltung war es, sich gegenseitig über Qualitätsicherungsmaßnahmen zu informieren, Probleme zu diskutieren und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit aufzutun.

Nach der Begrüßung durch Prof. Kaiser/Wien (ÖQUASTA) und Dr. Janitschke/Berlin (INSTAND) wurde unter dem Vorsitz von Prof. Brade/Frankfurt M. zunächst über die bakteriologischen Ringversuche gesprochen. Von deutscher Seite berichtete Frau Dr. Gatzert/Bonn und von österreichischer Seite Herr Hofrat Univ.-Prof. Dr. Wewalka. Als kleines Land hatte sich Österreich im Jahre 1991 entschieden, keine eigenen Ringversuche aufzubauen, sondern sich an den englischen (NEQUAS) zu beteiligen. Die Bundesstaatlich Bakteriologisch-Serologische Untersuchungsanstalt bezieht die Ringversuchsproben zentral aus England und verteilt sie dann an die einzelnen Teilnehmer in Österreich. Zunächst waren es 7 und jetzt sind es 41 teilnehmende Laboratorien, die jährlich zwölf Aussendungen von je 3 Proben erhalten. Zusätzlich gibt es jährlich 3 Tb-Ringversuche mit je 4 Proben sowie Ringversuche Legionella-Harnantigen, Legionellen im Wasser und Indikatororganismen im Wasser. Eine Pflicht zur Teilnahme an bakteriologischen Ringversuchen besteht nicht, man schätzt, dass von allen Laboratorien in Österreich nur 10 nicht teilnehmen, bis etwa 10 beteiligen sich auch an den INSTAND-Ringversuchen. In der Diskussion wurde hervorgehoben, dass es sich bei dem NEQUAS-Material um Mischproben handelt, das sei ein Vorteil gegenüber dem deutschen Ringversuchsmaterial. Frau Dr. Gatzert wies auf die notwendigen Verbesserungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten unserer Ringversuche hin.

Unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Stanek/Wien berichtete Herr Dr. Hunfeld/Frankfurt M. über die Ringversuche in der Bakteriologischen Infektionsserologie in Deutschland. In Österreich laufen keine derartigen Ringversuche. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Probleme einzelner Methoden und der klinischen Aussage der Ergebnisse.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Im dritten Abschnitt des Symposiums wurde unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Aspöck über die parasitologischen Ringversuche beider Länder berichtet. Nach dem Referat von Frau Dr. Reiter-Owona/Bonn sprach Herr Univ.-Prof. Dr. Auer über die Aktivitäten in Österreich. Im Auftrage der ÖQUASTA richtet die Abteilung Parasitologie des Hygieneinstituts der Universität Wien diese Ringversuche aus. Diese laufen seit 19 Jahren, wobei jährlich zwei Aussendungen an 53 Laboratorien erfolgen. Es werden Stuhlproben auf Parasiten und Serumproben auf Toxoplasma-Antikörper angeboten. Die Rate der richtigen Ergebnisse liegt bei den Stuhlproben zwischen 67 und 87 %. Bei den Toxoplasma-IgG-Testen liegt die Rate der falsch positiven Ergebnisse bei 21,1 % und der falsch-negativen bei 3,4 %. Die Tests auf Toxoplasma-IgM-Antikörper sind zu 5,9 % falsch-positiv. An den NEQUAS-Ringversuchen beteiligen sich 11 Laboratorien, die Qualität der Proben für den Direktnachweis sei jedoch ungenügend.

Auf dem Symposium wurden nicht nur persönliche Verbindungen vertieft, sondern auch neue aufgenommen. Regelmäßig sollen auf den alle zwei Jahre stattfindenden Jahrestagungen der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin Fragen der Qualitätssicherung unter Beteiligung von INSTAND besprochen werden. Im nächsten Jahr wird die Österreichische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie zusammen mit INSTAND ein Symposium „Qualitätssicherung der Laboratoriumsdiagnostik der Toxoplasmose“ durchführen. Die Möglichkeit der gemeinsamen Durchführung und Auswertung von Ringversuchen in der Mikrobiologischen Diagnostik wurde andiskutiert.

Janitschke (Berlin)